

## Die Parochie Kühnhaide.

### Vorbemerkung.

Seine Bearbeitung dieses Abschnittes hat bereits durch den früheren Seelsorger der Parochie, Herrn P. Berger, stattgefunden. Leider ist das Manuscript nach dem Tode des Genannten in unaufgeklärter Weise abhanden gekommen. Infolge der Kürze der zur Verfügung gestandenen Zeit bietet die vorliegende Darstellung nur einen unvollständigen Ersatz für die verlorene.

Die Parochie Kühnhaide umfaßt das Dorf Kühnhaide mit dem gleichnamigen Erbzinslehngut, das Dorf Reizenhain, ausschließlich eines zum Kirchspiele Sätzen gehörigen Hauses, der „Reißigmühle“, und ein Haus von Großrückenwalde, das „Neue Haus“. Sie liegt auf einem

mit Moor und Torf überzogenen, rings von Wäldern umgebenen Hochplateau des Erzgebirges am linken Ufer der die sächsisch-böhmische Grenze bildenden „schwarzen“ Bockau und gehört in die Ephorie, Amtshauptmannschaft und in den Amtsgerichtsbezirk Marienberg. Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 entfallen auf Kühnhaide 1234 und auf Reizenhain 776 Einwohner. Kirche, Pfarrhaus und Gottesacker befinden sich in Kühnhaide, auch ist hier das Standesamt zugleich für Reizenhain. Seit 1904 wird während des Winters

fünfmal Gottesdienst im Schulhause des letztgenannten Ortes gehalten.

Während Reizenhain wegen seiner günstigen Lage an der Bahn (Station der Linien Chemnitz-Flöha-Reizenhain und Krüma-Neudorf-Reizenhain)

und in letzter Zeit auch als Kurort sich eines gewissen Aufschwunges erfreut, entwickelt sich Kühnhaide nur langsam. Hier herrscht viel Armut. Der größte Teil der männlichen Bevölkerung besteht aus Waldarbeitern, die in den angrenzenden Forsten Beschäftigung finden; Frauen und Kinder dagegen suchen durch Anfertigen von Posamenten und durch Klöppeln mühsam zum Unterhalte beizutragen. Da des rauhen Klimas wegen nicht einmal der Anbau von

Kartoffeln lohnt, so ist neben der Handarbeit nur noch etwas Viehzucht möglich.

Was die Schulverhältnisse anbelangt, so unterrichten an der Volksschule zu Kühnhaide zwei ständige Lehrer und ein Hilfslehrer, in Reizenhain ein ständiger Lehrer und ein Hilfslehrer.

Über die äußere Entwicklung der Parochie mögen im übrigen folgende Zahlen Aufschluß geben: Im Jahre 1905 wurden lebend geboren: 95 Kinder, 64 in Kühnhaide, 31 in Reizenhain, getraut 12 Paare, beerdigt 60 Personen, 43 aus



Kirche zu Kühnhaide.